

Sonntag, 16. September 2012

Am Morgen war leider alles immer noch grau in grau und dies sollte unser einziger richtiger Regentag werden - und damit kann man ja bei drei Wochen wirklich zufrieden sein, oder? Und die Tiere sehen ja naß auch schön aus, ist mal was anderes!

Nach einem schnellen Frühstück - es war etwas frisch auf der Terrasse - und Auftanken ging es zuerst einmal zum Pioneer Hide. Dort schreckten wir ein junges Pärchen auf, das dort übernachtet hatte und gerade Frühstück machte. Beneidet habe ich sie nicht bei der Kälte und dem Regen...



Neben vielen schönen Vögeln, von denen leider nicht alle so schön still saßen, gab es - na was wohl? Hippos! Und die beobachteten uns genau so wie wir sie...

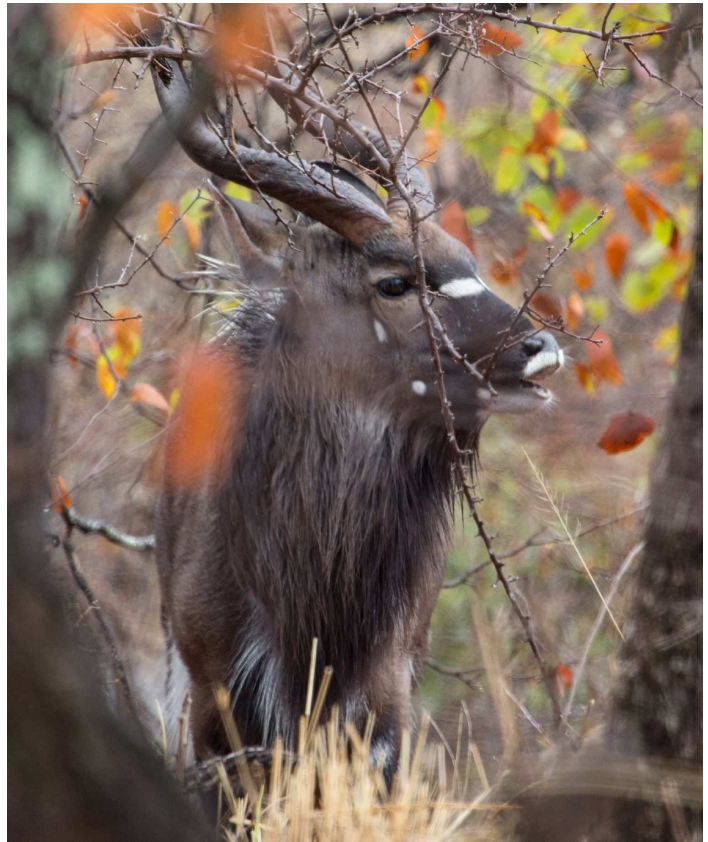


Und den Hippos macht das Wasser ja auch nichts aus, ob von oben oder von unten...

Weiter ging es zurück auf die H1-6 und dann auf die S50 Richtung Shingwedzi. Selbst bei dem schlechten Wetter gab es doch so einiges zu sehen.

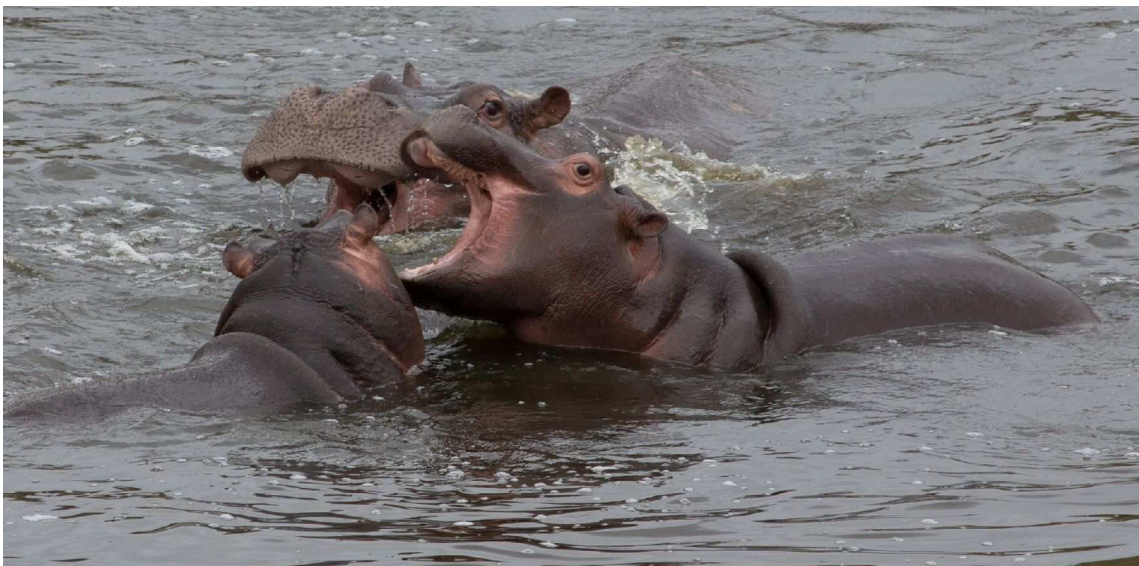
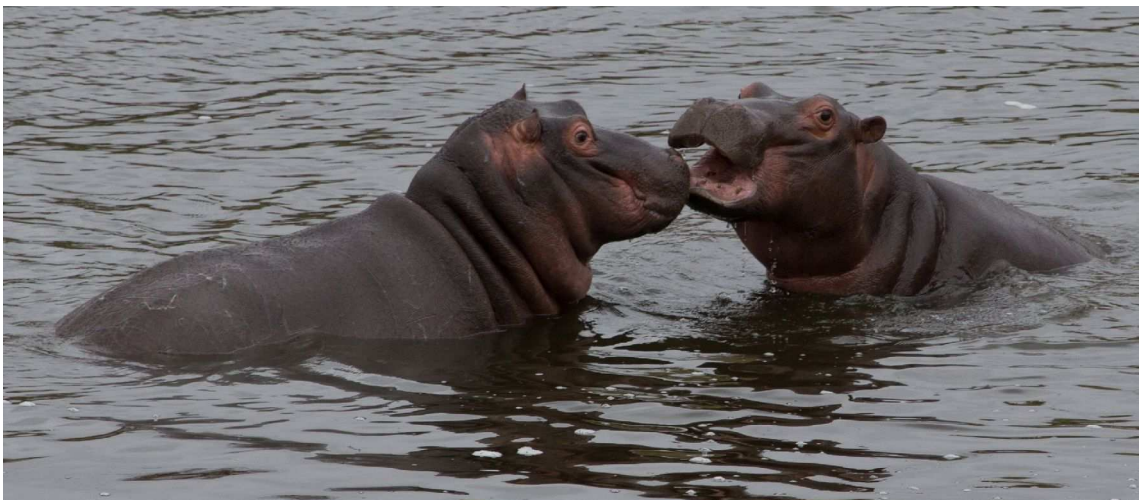






Kurz vor Shingwedzi, wo wir Mittagspause machen wollten, wurden wir dann doch noch mal aufgehalten...





Ja, ich könnte ewig stehen und zusehen und Fotos über Fotos machen...



Irgendwann konnte ich mich dann trennen und wir sahen uns das Shingwedzi Restcamp an - und wagten es tatsächlich noch einmal, ein Sanparks Restaurant aufzusuchen! Nachdem ich mich nicht noch einmal an einen Burger wagen wollte, probierte ich dieses mal eine Pizza. Nun ja, war ganz ok. Aber das Personal hat sich mal wieder überschlagen vor Freundlichkeit - wobei diese schreckliche ältere Dame haben sie dennoch nicht verdient! Diese Lady war wohl mit dem Essen nicht zufrieden und machte alle verfügbaren Mitarbeiter total runter... Da konnte man sich nur fremschämen! Und wir sollten der Dame auch noch einmal begegnen...

Weiter ging es nach dem Essen auf der H1-7 und H13-1 Richtung Punda Maria Restcamp, wo wir die nächsten beiden Übernachtungen gebucht hatten.



Auf der Fahrt gab es immerhin noch diese Beiden zu sehen, ansonsten war alles naß und leer...







Gegen vier Uhr kamen wir im Punda Maria Restcamp an und bezogen unser Zelt. Es war wirklich sehr schön, aber leider war alles naß auf der Terrasse inklusive Küche. Aber zumindest hatte es aufgeregt zu regnen und wir legten erst einmal alles trocken.



Einen kleinen Mitbewohner hatten wir auch, der schon darauf wartete, dass wir mit dem Braai beginnen...



Da das Wetter etwas besser aussah, gingen wir noch den Flycatcher Trail im Camp, der ganz nett ist und dann ging der nasse Tag mit einem leckeren Braai zu Ende



Das kleine Wunder des Tages: Am Abend hörte der Regen auf!